

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee

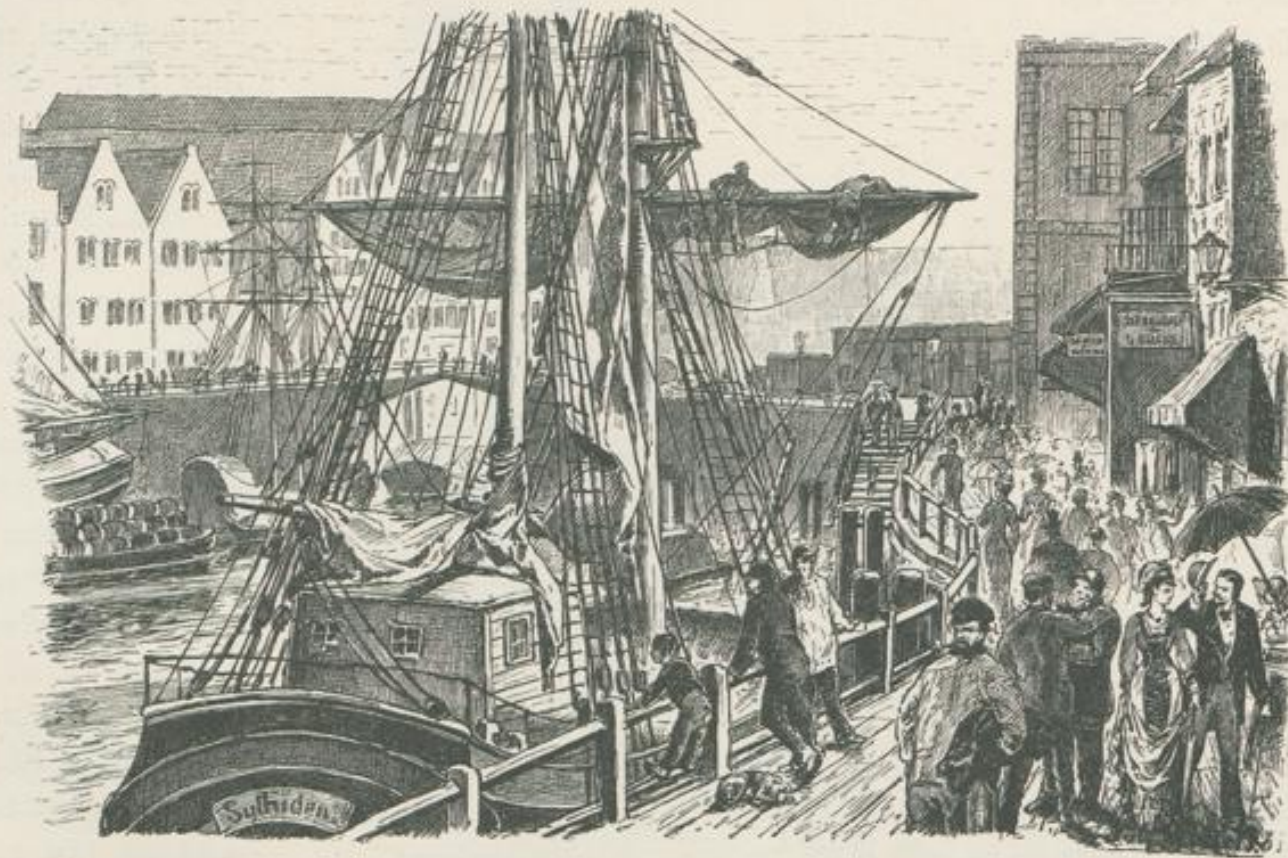
Hoefer, Edmund

Stuttgart, [circa 1881]

Illustration: Danzig. Auf der Langen Brücke

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)

Häufen sammelnd, neue Vergnügungen und Tollheiten aushecken oder sich grimmig in Streitigkeiten und Zänkereien ergehen. Die Wanderung auf der „Langen Brücke“ erhält dadurch noch einen besonderen Reiz, daß die Häuserreihe von Zeit zu Zeit immer wieder durch ein Thor unterbrochen wird, welches dann plötzlich einen langen Blick in eine der alten, schönen, todtenstillen Straßen gestattet — ein Contrast gegen das lustige und bunte Hafenge triebe, der sich gar nicht größer denken läßt. Am Johannis thore besteigen wir einen der kleinen Flußdampfer und fahren alsbald aus der engen, von Fahrzeugen aller Art wimmelnden Mottau in die majestätische Weichsel hinaus, an den Marine werften vorüber, wo man immer das eine oder andere oder auch ein paar Kriegsschiffe im Bau, in der Reparatur oder vor Anker findet — Danzig war, bis Wilhelmshaven und Kiel aufkamen, bekanntlich der Hauptkriegshafen



Danzig: Auf der Langen Brücke.

Preußens. An den Ufern folgt ein Etablissement, eine Anlage auf die andere, und zu sehen ist überall etwas, wäre es auch nur ein großer, bräunlichgelber Hügel aufgeschütteten Weizens, der, auf der Speicherinsel nicht mehr unterzubringen, hier auf seine Verladung wartet. Und dann der Rückblick auf den Hafen und die Stadt, und der Ausblick auf die bewaldeten Höhenzüge und zahlreiche, hübsch gelegene Ortschaften, auf den gewaltigen Fluß, auf die kleine Festung Weichselmünde, und endlich auf den Fischer-, Schiffer- und Badeort Neufahrwasser — das Auge wendet sich hier, es wendet sich dorthin und fühlt sich überall gefesselt.

Von Neufahrwasser, wo „nichts zu holen“ ist, gehen wir sogleich auf die „Westerplatte“ hinüber, eine vor mehreren hundert Jahren angeschwemmte Sandbank, welche jetzt aber ein hübsches Wäldchen, mit schon hohen, schattigen Bäumen trägt, unter denen es sich am warmen oder auch windigen Tage gut ruhen läßt. Nahe dabei findet man eine wohl eingerichtete, bei den Danzigern mit Recht beliebte Seebadanlage, die sich eines guten Wellenschlages rühmen darf. An diesem allem aber gehen wir nach kurzem Verweilen vorüber, denn dergleichen finden wir am Ende allerwärts an unseren Küsten. Aber folgt mir auf die gewaltige Mole hinaus, die sich bis zum Leucht-